

# Geschäftsbericht Rettungsdienst

---

2014 2015 **2016** 2017 2018 2019 2020

---

## **INHALTSVERZEICHNIS**

Betriebliches aus dem Rettungsdienst	1
Fort- und Weiterbildung	2
Infrastruktur	3
Qualitätsziele 2016	4
Statistiken	5

### ***Geschlechtsneutrale Bezeichnungen***

*Wenn auf diesen Seiten die weibliche Form nicht der männlichen Form beigestellt ist, so ist der Grund dafür allein die bessere Lesbarkeit. Wo sinnvoll, ist selbstverständlich immer auch die weibliche Form gemeint.*

# Betriebliches aus dem Rettungsdienst

**W**ir blicken auf ein intensives, aber auch interessantes Jahr 2016 zurück.

Das Einsatztotal liegt bei 8991 Einsätzen, 2015 8842 (+149, +1,7%). Dies widerspiegelt sich auch in den Einsatzkilometern, welche von 331 801 km im 2015 um 9536 km auf 341 337 km im 2016 (+2,9%) angestiegen sind. Die Primäreinsätze des Rettungswagens stiegen um 249 auf 5883 (+4,4%) Einsätze leicht an. Im Bereich Sekundäreinsätze RTW stieg die Anzahl auf 1288 (+2,8%, Vorjahr 1253). Die Teams waren gefordert, denn es waren mit 508 Einsätzen der NACA-Stufe grösser 4, anspruchsvolle Einsätze zu meistern.

Personell blieb die Lage leicht angespannt bis Mitte Jahr. Grund dafür waren Krankheitsausfälle und nicht vollends besetzte Stellen. Bis Ende Jahr konnten aber die enormen Überzeiten abgebaut werden. Diese Entwicklung lässt uns positiv in das Jahr 2017 starten.

Für die Umsetzung der elektronischen Protokollierung wurden etliche Vorbereitungen getroffen und eine Schulung des gesamten Corps organisiert. Das Projekt konnte im 2016 aufgrund diverser Abhängigkeiten von externen IT-Firmen nicht abgeschlossen werden. Ziel ist, das Projekt der elektronischen Protokollierung im 2017 zu realisieren.



## Fort- und Weiterbildung

**In den Monaten April und Mai konnte für das gesamte Corps eine Inhouse-Schulung im CRM durch die Firma Sirmed durchgeführt werden. Diese Schulungen waren sehr erfolgreich und sind ein weiterer wichtiger Schritt in der Konsolidierung der beiden Teams.**

Die Trainings der Mega-Code-Ausbildung sowie die Kurse in PHTLS und AMLS sind Standard im Rettungsdienst der *Spital Thurgau*. So werden alle

Mitarbeiter jährlich in den Grundkursen und Refresherkursen ausgebildet. Ein Fahrsicherheitstraining ergänzte das Fortbildungsprogramm. Im Rahmen der Rettungssanitäter-Ausbildung HF fanden im Frühling und Herbst zwei ganze zusätzliche Tage Trainings für die Studierenden statt. Diese Trainings werden gemeinsam durch die beiden Berufsbildner-Teams gestaltet und durchgeführt, daran nehmen bis zu 10 Studierende teil.



# Infrastruktur

**D**er Rettungsdienst der *Spital Thurgau* investierte auch im 2016 in die bestehende Fahrzeugflotte. Ein neuer Rettungswagen konnte für die Basis Weinfelden in Betrieb genommen werden.

Am Standort Münsterlingen konnte auf Grund des Ausfalls des bisherigen NEF ein neues Notarzteinsatzfahrzeug (NEF) in Betrieb genommen werden. Angesichts neuer Reanimationsrichtlinien 2015 wurde eine weitere Investition in medizinische Geräte getätigt. Es wurden zwei Autopulse für die beiden Notarzteinsatzstützpunkte beschafft. Diese wurden jeweils auf das NEF platziert. Mit dieser Taktik sammeln wir nun Erfahrungen.



## Qualitätsziele 2016

**Im Fokus stand die Patientenumfrage, welche mit einem Topergebnis abgeschlossen werden konnte. Ein internes Audit, welches die Standards nach IVR-Kriterien überprüfte, fand am 6. Juni statt. Im Weiteren wurde die Zusammenarbeit mit der Rettung St. Gallen aufgeleitet.**

In Workshops wurden die Themen Schmerzbehandlung und Einlegen von Larynx-tubus sowie das Legen eines intraossären Zugangs behandelt. Kriterien und Messgrößen wurden zusammen definiert. Folgende Messungen wurden im 2016 durchgeführt:

- CVI-(Cerebraler-Vaskulärer-Insult)-Kontrollmessung
- Analgesie-Kontrollmessung
- Internes Audit (Überprüfung Konsolidierung und Praxisanwendung)
- Auswertung besondere Ereignisse-Kontrollmessung
- Auswertung Beschwerden-Kontrollmessung
- Utstein Style (Reanimationsdaten-Auswertung)
- Ausrückzeiten und Hilfsfristen

Die detaillierten Berichte werden jährlich dem Interverband für Rettungswesen zur Verfügung gestellt.



# Statistiken

## Anzahl Einsätze



	2013	2014	2015	2016	+/-
■ Rettungswagen	6'400	6'526	6'887	7'171	4,0%
■ Notarzteinsatzfahrzeuge	1'596	1'556	1'948	1'820	-7,0%
<b>Total Einsätze</b>	<b>8'033</b>	<b>8'086</b>	<b>8'842</b>	<b>8'991</b>	<b>1,7%</b>

## Rettungseinsätze nach Basis (RTW)



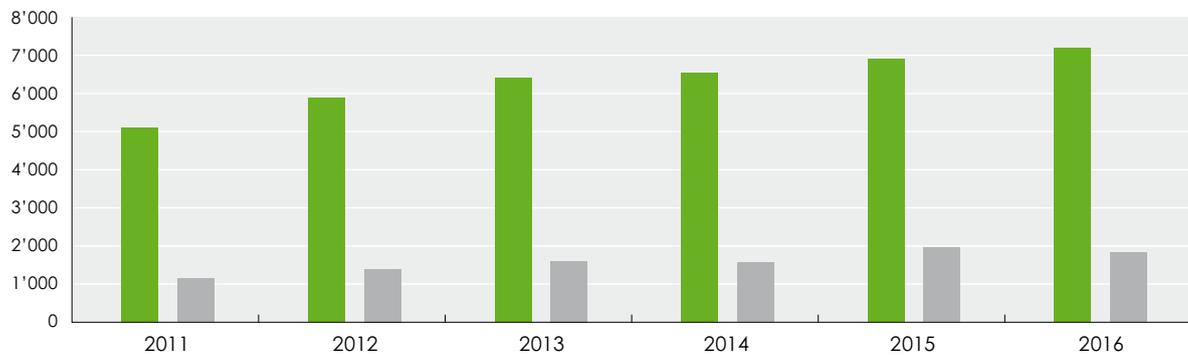
	2013	2014	2015	2016	+/-
■ Basis Amriswil	2'120	2'088	2'226	2'325	4,3%
■ Basis Frauenfeld	2'417	1'869	1'961	2'037	3,7%
■ Basis Münsterlingen	779	788	796	806	1,2%
■ Basis Weinfelden	1'084	1'190	1'251	1'291	3,1%
■ Stützpunkt Sirmach		591	653	712	8,3%
Durchschnittliche RTW-Einsätze/Tag	18	18	19	25	24,0%
Anzahl der meisten RTW-Einsätze	32	31	33	35	5,7%
Anzahl der wenigsten RTW-Einsätze	6	5	6	5	-20,0%

## Notarzteinsatzfahrzeuge nach Basis (NEF)



	2013	2014	2015	2016	+/-
■ Basis Frauenfeld	789	787	940	815	-15,3%
■ Basis Münsterlingen	807	769	1'008	1'005	-0,3%
Durchschnittliche NEF-Einsätze/Tag	4	4	5	5	0,0%

### Einsatzverlauf



	2011	2012	2013	2014	2015	2016	+/-
■ Rettungswagen	5'090	5'862	6'400	6'526	6'887	7'171	4,0%
■ Notarzteinsatzfahrzeuge	1'142	1'387	1'596	1'556	1'948	1'820	-7,0%

### Rechtungseinsätze nach Einsatzart



	2013	2014	2015	2016	+/-
■ Primäreinsätze	5'150	5'348	5'634	5'883	4,2%
■ Sekundäreinsätze	1'250	1'178	1'253	1'288	2,7%

### Primärtransporte nach Dringlichkeit (RTW)



	2013	2014	2015	2016	+/-
■ P1	2'915	2'963	3'390	3'291	-3,0%
■ P2	2'144	2'311	2'142	2'503	14,4%
■ P3	91	74	102	89	-14,6%

### Sekundärtransporte nach Dringlichkeit (RTW)



	2013	2014	2015	2016	+/-
■ S1	103	134	149	170	12,4%
■ S2	211	275	353	368	4,1%
■ S3	936	769	751	750	-0,1%

### Rettungseinsätze nach Kilometern



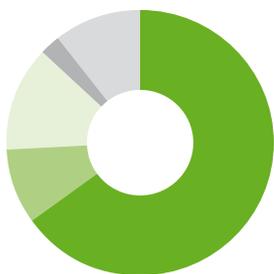
	2013	2014	2015	2016	+/-
■ Rettungswagen	264'854	255'120	277'740	285'611	2,8%
■ Notarzteeinsatzfahrzeuge	46'016	43'495	56'495	55'726	-1,4%

### Rettungseinsätze nach Einsatzgebiet



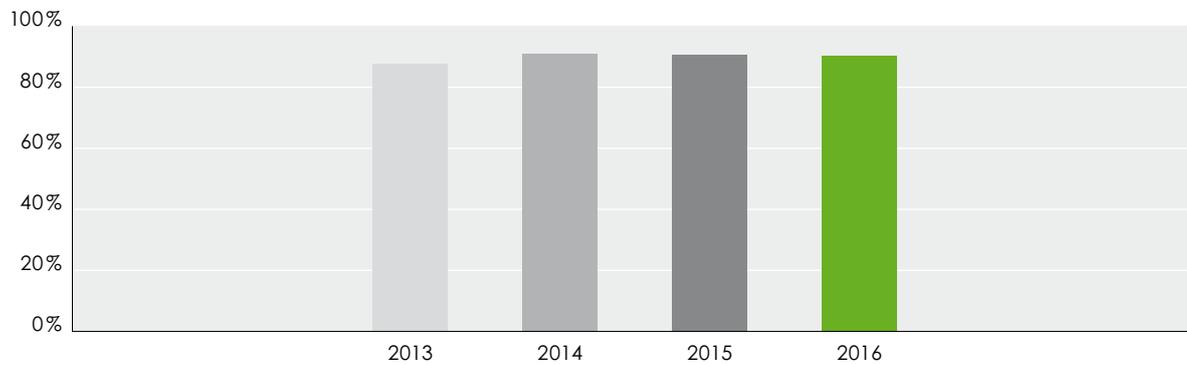
	2013	2014	2015	2016	+/-
■ Stadt	2'175	2'236	2'816	2'434	-15,7%
■ Land	2'651	4'290	4'071	3'449	-18,0%

### Simultaneinsätze nach Einsatzgebiet (RTW)



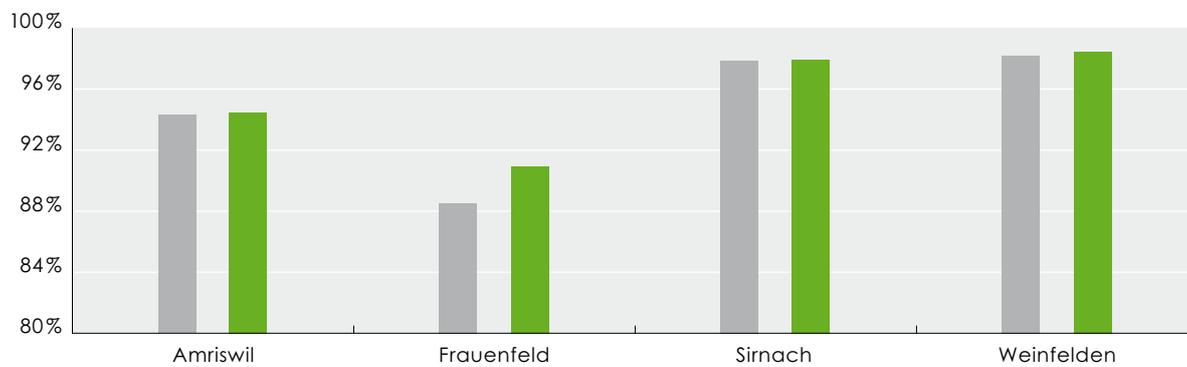
	2013	2014	2015	2016	+/-
■ für HNZB	127	582	470	450	-4,4%
■ für KSSG	18	25	48	62	22,6%
■ für SRFT	73	35	60	88	31,8%
■ für KSW	25	32	38	19	-100,0%
■ für KSSH	81	56	53	71	25,4%

## Hilfsfristerreichung der Rettungseinsätze



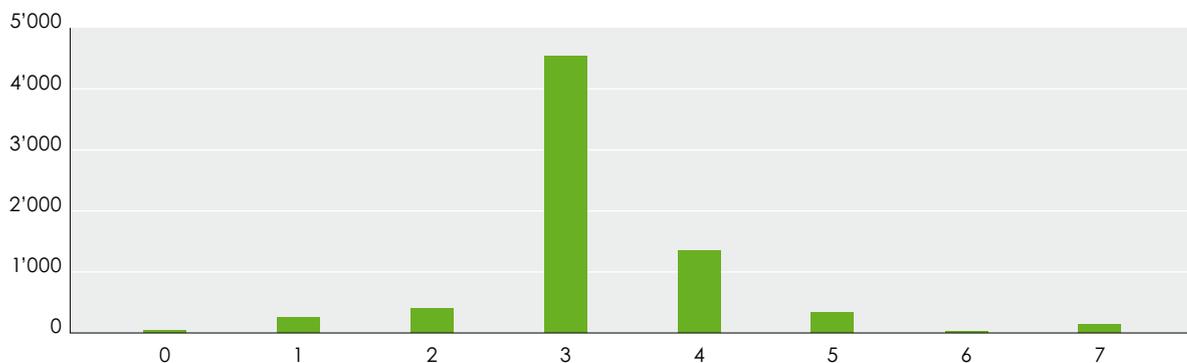
	2013	2014	2015	2016	+/-
RD STGAG	87,56%	90,78%	90,72%	90,34%	-0,4%

## Hilfsfristerreichung der Rettungseinsätze nach Basis



	2013	2014	2015	2016	+/-
Amriswil	94,66%	97,53%	94,29%	94,43%	0,1%
Frauenfeld	83,44%	90,06%	88,52%	90,95%	2,7%
Sirnach		100,00%	97,82%	97,89%	0,1%
Weinfelden	95,89%	98,21%	98,16%	98,44%	0,3%

**NACA**



	2013	2014	2015	2016	+/-
0	31	34	48	43	-11,6%
1	104	190	185	253	26,9%
2	287	334	278	402	30,8%
3	4'221	4'237	3'597	4'531	20,6%
4	1'164	1'270	1'399	1'354	-3,3%
5	364	416	262	335	21,8%
6	44	38	35	27	-29,6%
7	132	124	179	146	-22,6%

## Rettungseinsätze nach Diagnose



	2013	2014	2015	2016	+/-
■ Unfall	1'428	1'362	1'445	1'598	9,6%
■ Krankheit	3'593	3'453	4'016	4'129	2,7%

## Rettungseinsätze nach Unfallart



	2013	2014	2015	2016	+/-
■ Arbeitsplatz	90	76	99	112	11,6%
■ Freizeit	350	334	329	413	20,3%
■ Haushalt	450	490	530	533	0,6%
■ Landwirtschaft	9	8	10	13	23,1%
■ Sport	78	76	69	99	30,3%
■ Übrige	129	76	50	76	34,2%
■ Unfall durch Tiere	23	23	19	20	5,0%
■ Verkehr	299	279	339	332	-2,1%

## Rettungseinsätze nach Krankheit



	2013	2014	2015	2016	+/-
■ ZNS	1'040	1'019	1'128	1'230	8,3%
■ Herz-Kreislauf-System	600	488	658	681	3,4%
■ Atmung	278	268	318	305	-4,3%
■ Abdomen	302	312	320	356	10,1%
■ Intoxikation	237	207	259	251	-3,2%
■ Gynäkologisch/Schwangerschaft/Geburt	16	21	33	31	-6,5%
■ Verschiedenes	1'120	1'138	1'300	1'275	-2,0%

### Rettungseinsätze nach Altersgruppe



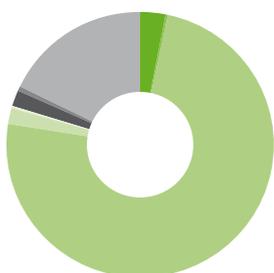
	2013	2014	2015	2016	+/-
0 – 15 Jahre	233	234	314	333	5,7%
16 – 64 Jahre	2'159	2'031	2'787	3'019	7,7%
65 Jahre und älter	2'629	2'583	3'622	3'739	3,1%

### Anzahl Reanimationen



	2013	2014	2015	2016	+/-
Reanimationen	89	61	83	65	-27,7%
Reanimation mit ROSC	29	36	35	19	-84,2%
Reanimation ohne ROSC	60	25	48	46	-4,3%

### Rettungseinsätze nach Leistungsart



	2013	2014	2015	2016	+/-
Behandlung vor Ort	139	221	204	230	11,3%
Brandeinsatz	33	20	21	23	8,7%
Einweisung	4'802	4'931	4'676	5'254	11,0%
Fehleinsatz	97	131	138	143	3,5%
Grenadiereinsatz	0	0	4	11	63,6%
Patient am Ereignisort verstorben	128	122	122	135	9,6%
Übergabe an Rega	51	47	56	48	-16,7%
Verlegung	1'238	1'158	926	1'250	25,9%

**Spital Thurgau AG**  
**CH-8501 Frauenfeld**

**Tel. +41 52 723 77 11**

**[www.stgag.ch](http://www.stgag.ch)**

**Impressum**

**Herausgeberin:** Rettungsdienst Spital Thurgau AG

**Redaktion:** Dieter Kjer, Administrativer Leiter Rettungsdienst

**Layout:** medienwerkstatt ag, Sulgen

